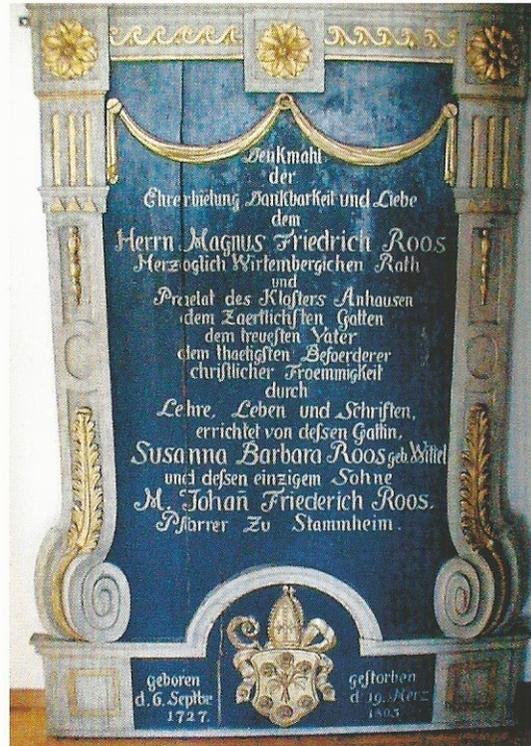


## Vita

- \*6. September 1727 in Sulz am Neckar als Sohn des geistlichen Stifts-Verwalters und Alpirsbacher Pflughofverwalters Christoph Friedrich Roos und der Kronenwirstochter Maria Barbara, geb. Plocher
- 1740 Besuch der beiden Klosterschulen  
Blaubeuren und Bebenhausen
- 1742 Theologie-Studium in Tübingen
- 1744 Aufnahme ins evang. Stift in Tübingen
- 1749 Abschluss des Studiums
- 1749-1752 Vikar in Derendingen, Calw und  
Owen
- 1752-1755 Repetent im evang. Stift Tübingen
- 1755-1757 Vikar in Stuttgart
- 1757-1767 Diakonus (Pfarrer) in Göppingen.
- 1757 Heirat mit Christine Rosine, Tochter des Apothekers Dr.med. Gmelin in Tübingen. Von den insgesamt 5 Kindern überlebte nur der Sohn Johann Friedrich Roos, später Dekan in Marbach und Ludwigsburg
- 1766 starb seine erste Frau im Wochenbett
- 1767-1784 Pfarrer in Lustnau bei Tübingen und Dekan von Bebenhausen
- 1767 Heirat mit Susanna Barbara, geb. Wittel, Tochter des Klosterbaumeisters von Adelberg
- 1784-1803 Prälat von Anhausen (ehemaliges Benediktiner-Kloster),
- 1788-1797 "Herzoglich Württembergischer Rath" (Mitglied im Ausschuß und Synode)
- †19. März 1803 in Anhausen und wurde dort auf dem Klostergelände auch begraben.

## Epitaph



Dieses Epitaph befindet sich im Chor der Stadtkirche in Sulz a.N.

**Digitale Ausgaben seiner Schriften**  
in verschiedenen Bibliotheken,  
OpenLibrary, Google Books und unter  
[www.glaubensstimme.de](http://www.glaubensstimme.de)

Die Texte können kostenlos in der  
"LeseKammer" heruntergeladen werden.

**Kontakt:** Freundeskreis Prälat Magnus  
Friedrich Roos e.V., c/o Hermann Roos  
August-Lämmle-Weg 2 -71229 Leonberg  
eMail: [praelat.roos@deutschland.ms](mailto:praelat.roos@deutschland.ms)

## Werke und Schriften

Er verfasste mehr als 60 Bücher und Schriften.  
Sein bekanntestes Werk ist das *Christliche Haus-Buch* (1783) mit täglichen Morgen- und Abend-Andachten mit Hiller'schen Liedern. Es wird heute immer noch täglich gelesen von vielen *Pregizer-Gemeinschaften* in Baden-Württemberg, sowie von Lutheranern in Schweden sowie von lutherischen Gemeinden in Kasachstan und Indien.  
2017 erschien dieses Buch als Monatsausgabe in modernem schwedisch.  
Das Buch *Fundamenta psychologiae ex sacra scriptura* (1769) wurde mit seinem Portrait als Kupferstich verlegt. Es erschien 1857 in deutscher Übersetzung. Neunzehn seiner Werke wurden ins englische, französische, niederländische, schwedische sowie in tamil übersetzt.

## Sekundärliteratur

- Helge Brattgård, *Bibeln och Människan i Magnus Friedrich Roos' Teologi. En Systematisk studie i württembergpietism* (Studia Theologica Lundensia) 1955.
- Julius Roessle, *Von Bengel bis Blumhardt*, Metzingen 1959
- Dorothee Zeiher, *Magnus Friedrich Roos, Ein württembergischer Pietist zwischen Bengel und Erweckungsbewegung*. Kirchengeschichtliche Abschlussarbeit, Uni Tübingen 1977
- Karl Hult, *Magnus Fredrik Roos, En Lifsbild från Württembergiska Kyrkan under 1700-Talet*, Tecknad, Lund 1902
- Prof.Dr. Priscilla Hayden-Roy, *A Foretaste of Heaven, The conservative Wing: Magnus Friedrich Roos*, Radopi, Amsterdam-Atlanta, GA 1994.
- Prof.Dr. Hartmut Lehmann, *Pietismus u.weltliche Ordnung in Württemberg vom 17. bis zum 20. Jahrhundert*, Stuttgart 1969.
- Prof.Dr. Anders Jarlert, *Magnus Friedrich Roos, ein Württembergtheologe und Schweden*, Prinfo Grafiskt, Malmö 2011.